

Campus-Wohngemeinschaft St. Marien soll im Februar starten

Acht Zimmer für Menschen, die intensivpflegebedürftig sind

Von Marcus Bottin

Balve. Eine Wohngemeinschaft für intensivpflegebedürftige Menschen soll im Februar in den Gesundheits-Campus Sauerland einziehen. Acht Zimmer zwischen 20 und 30 Quadratmetern Grundfläche plus mehrere Gemeinschaftsräume werden in diesen Tagen für knapp 100 000 Euro renoviert und umgebaut, damit schon in wenigen Wochen die Campus-Wohngemeinschaft St. Marien Balve starten kann.

Während der Gesundheits-Cam-

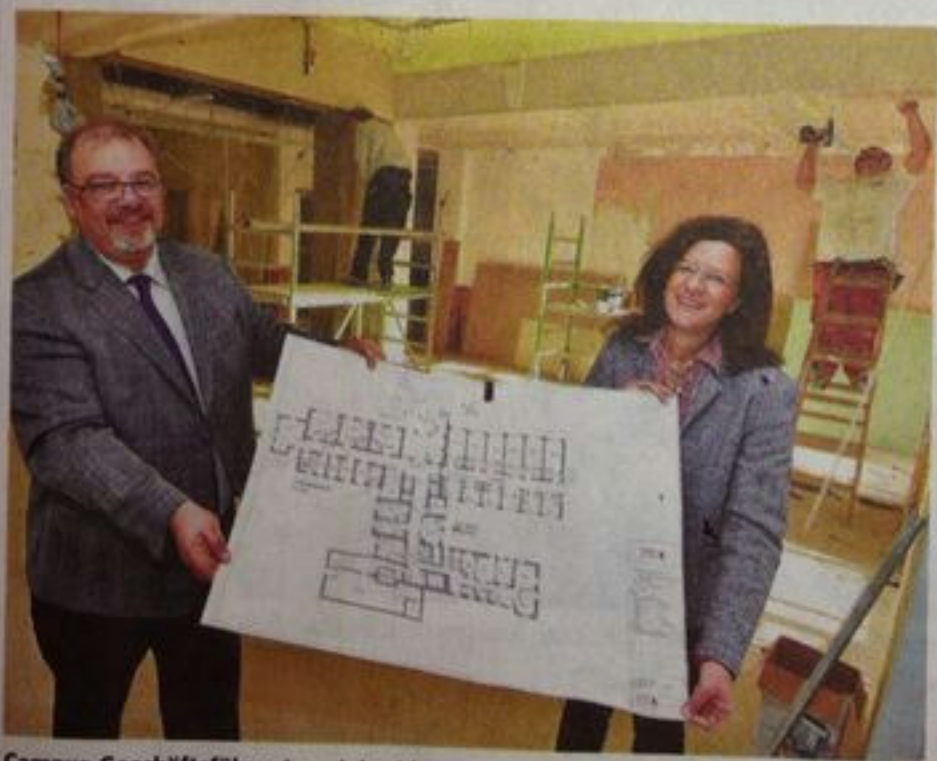
pus als Vermieter des Wohnraums auftritt, liegt die medizinische Betreuung in den Händen der Gesellschaft Intensive Care Home Hemer, die über hohe fachliche Kompetenz und Erfahrung mit ähnlichen Projekten an mehreren Standorten in Deutschland verfügt.

Das neue Angebot richtet sich an Menschen, die intensivpflegebedürftig sind. Dazu gehören Wachkoma-Patienten und Menschen, die dauer- oder teilbeatmet werden müssen, sowie alle weiteren Formen, die eine 24-Stunden-Betreuung erforderlich

machen. „Genau da stoßen Pflegende zu Hause schnell an ihre Grenzen“, weiß Ingo Jakschies. „So etwas lässt sich in einer Wohngemeinschaft viel besser organisieren.“

Silke Neumann-Rosenkranz aus der Geschäftsleitung der IC Home Hemer, betont, dass es sich bei dem neuen Angebot in Balve um keine vollstationäre Pflegen handeln wird: „Das ist eine WG, die durch unseren Pflegedienst betreut wird – und zwar mit 24-stündiger Interventionsbereitschaft.“

Trotz ihrer hohen Pflegebedürftigkeit sollen die Bewohner der WG ein großes Maß an Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit genießen. Erste Interessenten für die Wohngemeinschaft im ehemaligen Balver Krankenhaus gibt es bereits. Ingo Jakschies und Silke Neumann-Rosenkranz wissen, dass der Bedarf an derartigen Wohnangeboten stetig steigt. Sie sind vom Erfolg des Projektes überzeugt, weil der Balver Gesundheits-Campus neben der medizinischen Versorgung auch diverse Möglichkeiten zu Sport und Bewegung, Entspannung und kulturellen Veranstaltungen bietet. Außerdem ist die Lage im Ortskern ideal. „Auch Menschen, die intensivpflegebedürftig sind, wollen am gesellschaftlichen Leben teilhaben“, betont Silke Neumann-Rosenkranz. „Deshalb werden Wohnangebote irgendwo auf der grünen Wiese immer uninteressanter.“



Campus-Geschäftsführer Ingo Jakschies und Silke Neumann-Rosenkranz von Intensive Care Home Hemer freuen sich auf den baldigen Start der Campus-Wohngemeinschaft St. Marien Balve.

FOTO: MARCUS BOTTIN